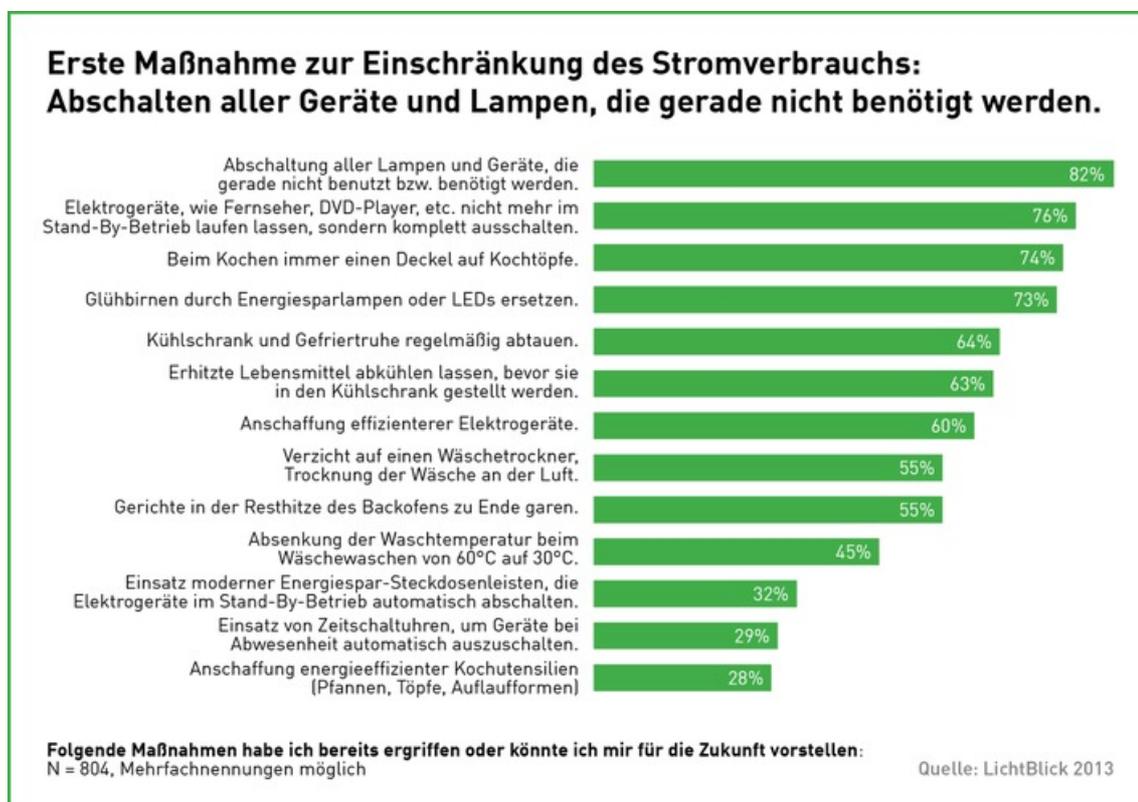


20.02.2013 - 11:00 Uhr

Stromverbrauch: Drei Viertel wollen sich wegen hoher Strompreise einschränken / 63 Prozent an kostenloser Energieberatung interessiert (BILD)



Hamburg (ots) -

76 Prozent aller Bundesbürger haben sich vorgenommen, den gestiegenen Stromkosten in diesem Jahr mit bewussten Verhaltensänderungen im Alltag zu begegnen. Zwei Drittel würden zur Unterstützung beim Stromsparen eine kostenlose Energieberatung in Anspruch nehmen, die Bundesumweltminister Peter Altmaier bis 2020 für alle Bürger in Aussicht stellt. Ein Viertel gibt an, das Angebot wahrscheinlich nicht zu nutzen - zwölf Prozent lehnen es generell ab. Dies sind Ergebnisse der repräsentativen Studie "Stromsparen in deutschen Haushalten" des Energieanbieters LichtBlick.

Die beliebteste Maßnahme der energiebewussten Bundesbürger ist: Alles abschalten, was nicht gebraucht wird. 82 Prozent der Befragten mit Stromspar-Ambitionen wollen Lampen und elektronische Geräte künftig immer ausschalten, wenn sie abwesend sind oder die Geräte gerade nicht benötigen. Drei Viertel wollen auch konsequent auf den Stand-by-Modus verzichten. Jeder Dritte setzt dabei auf Steckdosen mit Zeitschaltuhr. Auch der Gebrauch alter Glühlampen soll bei drei von vier Sparwilligen der Vergangenheit angehören. Für 60 Prozent ist sogar die Anschaffung effizienterer Elektrogeräte eine Option, um Stromkosten zu senken.

Beliebt sind bei den Verbrauchern außerdem kleine Haushaltstricks, die den Stromverbrauch einschränken. Dazu gehört zum Beispiel: auf das Kochen ohne Deckel verzichten (74 Prozent), Kühlgeräte regelmäßig abtauen (64 Prozent), erhitzte Gerichte erst abkühlen lassen, bevor sie im Kühlschrank gelagert werden (63 Prozent), oder auch das Fertigkochen in der Resthitze des Backofens (55 Prozent). Beim Waschen gilt für die Bundesbürger ebenfalls "weniger ist mehr": 55 Prozent

der Sparwilligen wollen auf den Wäschetrockner verzichten und immerhin 45 Prozent möglichst nur noch bei 30 Grad waschen.

"Es ist erfreulich, dass so viele Menschen bereit sind, ihren Stromverbrauch zu senken. Die kostenlose Altmaier-Beratung kann da in Zukunft helfen. Leider ist davon in der letzten Woche von den Ministern Altmaier und Rössler veröffentlichten Maßnahmenpaket zur Strompreisbremse nichts mehr zu finden. Wir hoffen nicht, dass die Halbwertszeit seines Vorschlags zur kostenlosen Energiesparberatung schon überschritten ist", so Gero Lücking, geschäftsführender Direktor Energiewirtschaft bei LichtBlick.

Über die Studie

Basis der Studie "Stromsparen in deutschen Haushalten" ist eine Befragung unter 1.065 Bundesbürgern, durchgeführt im November 2012. Die gesamten Ergebnisse stehen über folgenden Link zum Download bereit: <http://www.lichtblick.de/studie-stromsparen>

Über LichtBlick

LichtBlick ist der größte unabhängige Energieversorger Deutschlands und Marktführer für Ökostrom und Ökogas. Das innovative Unternehmen beliefert über 600.000 Privat- und Großkunden mit klimafreundlicher Energie. LichtBlick betreibt seit 2010 dezentrale Zuhause-Kraftwerke von Volkswagen zur Wärme- und Stromversorgung. Der 1998 gegründete Energieanbieter mit Sitz in Hamburg beschäftigt 480 Mitarbeiter und erzielte 2012 einen Umsatz von 724 Millionen Euro.

Pressekontakt:

Katinka Königstein
Referentin Unternehmenskommunikation
LichtBlick SE
Zirkusweg 6
20359 Hamburg
Telefon: +49 40 / 6360 1209
Mobil: +49 172 / 548 650 8
E-Mail: katinka.koenigstein@lichtblick.de

Medieninhalte



76 Prozent der Deutschen wollen sich wegen hoher Strompreise in 2013 einschränken - ihre beliebteste Maßnahme: Geräte ausschalten, die gerade nicht benötigt werden. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/LichtBlick SE"

Original-Content von: LichtBlick SE, übermittelt durch news aktuell

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/22265/2419457> abgerufen werden.